

Rekordbesuch bei Versammlung



Das zum Jubiläum anstehende Oktoberfest beschert der Bruderschaft regen Zulauf. Insgesamt 17 Neuaufnahmen konnte Vorsitzender Andreas Brodherr (r.) auf der Generalversammlung vermelden. Foto: ure

Ottmarsbocholt - Die Mitgliederversammlung der St. Johannes-Bruderschaft war besonders gut besucht. Was damit zusammenhängen könnte, dass dort ein Vorkaufsrecht für die Oktoberfest-Tickets eingeräumt wurde.

Von Ulrich Reismann

Es dürfte sich um einen Rekordbesuch in der jüngeren Geschichte der St. Johannes-Bruderschaft bei einer Generalversammlung gehandelt haben. 87 Mitglieder strömten am Samstagabend in den Saal Vollmer. „Das sind über 100 Prozent mehr als vor einem Jahr“, stellte Vorsitzender Andreas Brodherr das gewaltige Ausmaß der Steigerung anschaulich dar. Damals war das Rund mit 40 Personen weitaus kleiner gewesen. Der Grund für den sprunghaft gestiegenen Besuch lag auf der Hand: Es war das Vorkaufsrecht für das erste Ottmarsbocholter Oktoberfest im Rahmen des 300-jährigen Jubiläums am 2. September.

550 Karten sind bei diesem privilegierten Verkauf weggegangen. Und die 170 freien Plätze, die dann am Ende noch übriggeblieben sind, gehen nun am nächsten Sonntag (13. März) um 11 Uhr bei Vollmer in die zweite – öffentliche - Verkaufsrunde, wo jedermann zum Zuge kommen kann. 17 Neumitglieder hat die Johannes-Bruderschaft seit ihrer letzten Generalversammlung zu verzeichnen, wobei es die letzten Eintritte noch kurz vor der Generalversammlung gab. Sie wollten wohl auch noch den Exklusiv-Vorteil, mit als Erste auf das Karten-Kontingent Zugriff zu haben,

nutzen können. Denn dass das Interesse im Dorf an dieser bayrischen Riesengaudi größer sein wird als die Kapazitäten, welche das Zelt mit rundweg 1000 Plätzen zu bieten hat, davon dürften viele ausgegangen sein.

Die Vorbereitungsgruppe erwartet, dass alle Besucher in bayerischer Tracht mit Dirndl und Lederhosen auflaufen werden. „Wer zu solchen Festen in Zivil kommt, der fällt auf“, weiß Hermann Steinkühler aus seiner beruflichen Erfahrung als Event-Manager eines münsterschen Getränke-Fachgroßhändlers.

Bevor bei der österreichischen Band „Zündstoff“ die Post ab geht – sie hat Referenzen vom Münchener Oktoberfest vorzuweisen – können sich die Besucher bei Schweinshaxn, Leberkäse und anderen bayrischen Speisen stärken. Das traditionsreiche Bier der Marke „König-Ludwig-Hell“ wird den ganzen Abend über in Original Ein-Liter-Maßkrügen ausgeschenkt.